

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Netzwerkpartner,

wir bedanken uns hiermit für Ihr Interesse und die Mitarbeit im Netzwerk Demenzhilfe Allgäu und wünschen Ihnen einen guten Sommer 2017, gute Ideen und viel Freude für die Arbeit in der Demenzhilfe.

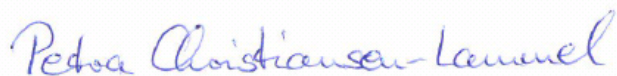
In diesem Newsletter berichten wir über Aktuelles von der Demenzhilfe Allgäu, wie die Eröffnung einer weiteren Kontaktstelle in Ottobeuren. Wir lassen Sie wissen, was in unseren Netzwerktreffen auf der Tagesordnung stand und in Zukunft steht. Unter dem Punkt Weitblick haben wir ein paar interessante Initiativen im Porträt für Sie.

Ganz aktuell für uns ist derzeit der Fach- und Begegnungstag Demenz am 20.07.2017 im Kloster Irsee. Wir stellen Ihnen das abwechslungsreiche Programm nochmal vor und hoffen, dass wir Sie damit neugierig machen können und letztlich im Juli dann begrüßen dürfen.

Viel Freude beim Lesen!



Rebecca Hummel
Projektkoordination
Demenzhilfe Allgäu



Petra Christiansen-Lammel
Projektleitung
Demenzhilfe Allgäu

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung.....	1
1. Aktuelles aus der Demenzhilfe	3
1.1. Eröffnung Kontaktstelle Ottobeuren	3
1.2. Netzwerktreffen	3
1.3. Start Helferkreis Babenhausen	4
1.4. Jubiläum Betreuungsgruppe Malteser Memmingen	5
2. Weitblick	5
2.1. Zu Hause Daheim in Germering 2017.....	5
2.2. Wissenschaftliche Weiterbildung (CAS) an der KSFH München.....	7
2.3. Zwischenbilanz – Änderungen Pflegestärkungsgesetz.....	8
3. Veranstaltungen	9
4. Ausblick auf Veranstaltungen zum Weltalzheimertag	10
5. Fach- und Begegnungstag Demenz.....	12

1. Aktuelles aus der Demenzhilfe

1.1. Eröffnung Kontaktstelle Ottobeuren

Ambulante Krankenpflege Unterallgäu schließt Kooperationsvertrag mit der Allgäu GmbH

In feierlicher Atmosphäre wurde am 18. Mai die Kontaktstelle Ottobeuren in Kooperation mit der Ambulanten Krankenpflege Unterallgäu im Haus St. Elisabeth in Ottobeuren eröffnet. Josef Schmelcher, Geschäftsführer von der ambulanten Krankenpflege Unterallgäu, konnte zwei Damen für ihre 10jährige Arbeit in der Demenzhilfe danken, im Jahr 2007 absolvierten sie bereits die Kurse zur Demenzbegleiterin. Durch den von den beiden Geschäftsführern, Klaus Fischer von der Allgäu GmbH und Josef Schmelcher von der Ambulanten Krankenpflege Unterallgäu, unterschriebenen Kooperationsvertrag ist die Kontaktstelle nun ganz offiziell ein Netzwerkpartner der Demenzhilfe Allgäu. Die Kontaktstelle in Ottobeuren ist die fünfte im Unterallgäu und allgäuweit bereits Nummer 24. Die bisherige Fachstelle soll in ihrem Beratungs-, Informations- und Fortbildungsangebot für Betroffene und Angehörige noch größer werden. Beraterin in der Kontaktstelle vor Ort ist Ludwina Schedler, die Sprechzeiten sind von Montag bis Freitag jeweils von 08:00 bis 13:00 Uhr. Es gibt auch Außensprechstunden in Boos, Babenhausen, Erkheim und Legau.

1.2. Netzwerktreffen

Das letzte Netzwerktreffen fand am 08.03.2017 im Altstadthaus in Kempten statt. Es wurden Themen wie das Pflegestärkungsgesetz II und III und Kritikpunkte, Fragen an das ZBFS besprochen. Fragen und Anregungen an das ZBFS wurden gesammelt und in einem „Sammelschreiben“ an das Zentrum Bayern Familie und Soziales gerichtet. Die neuen Flyer der Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu wurden vorgestellt und es wurde auf den Fach- und Begegnungstag 2017 aufmerksam gemacht.

Das nächste Netzwerktreffen der Demenzhilfe Allgäu findet am Donnerstag, den 10.08.2017, im katholischen Pfarrheim St. Nikolaus, Nikolausplatz 1 in Immenstadt statt. Auf der Tagesordnung steht die Weitergabe von Informationen zur Zukunft der Demenzhilfe Allgäu, Evaluation zum Fach- und Begegnungstag Demenz 2017, die Planung des Netzwerktreffens in München und weitere spannende Themen. Hinter der Planung des Netzwerktreffens in München steckt folgendes: Wir luden Frau Dr. Gabriele Hartl, Ministerialrätin und Leiterin Demenzstrategie Bayern, Ehrenamt in der Pflege, Patientenangelegenheiten, zu einem unserer Netzwerktreffen ein, um direkt Fragen zu beantworten. Da Frau Dr. Hartl wenig zeitliche Kapazitäten frei hat, entwickelte sich daraus eine Einladung nach München, der wir nun am Mittwoch, den 27.09.2017, 14 Uhr, nachgehen werden. Alle Interessierten, Leiter/innen der Kontaktstellen, dürfen sich uns gerne anschließen und nach München begleiten. Die Vorbereitung des Treffens, Sammeln von Fragen, findet bereits bei diesem Netzwerktreffen in Immenstadt statt, damit auch Frau Ministerialrätin Dr. Hartl sich auf den Termin vorbereiten kann.

1.3. Start Helferkreis Babenhausen

Im Frühjahr dieses Jahres startete der Helferkreis der Demenzhilfe des BuS in Babenhausen. Bus steht für Bürger umsorgen Senioren. Nach diesem Motto hat die Seniorengemeinschaft einen Helferkreis mit speziell geschulten Personen gegründet. Menschen mit Demenz sollen stundenweise im häuslichen Bereich und im Alltag begleitet werden. Durch dieses Angebot soll die häusliche Situation von Betroffenen und ihren Angehörigen verbessert werden, um ein Verbleiben in der gewohnten Umgebung möglichst lange zu gewährleisten.

1.4. Jubiläum Betreuungsgruppe Malteser Memmingen

Die Betreuungsgruppe der Malteser Memmingen feierte Anfang Juli ihr einjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass war auch die Demenzhilfe Allgäu eingeladen. Die Besucher der Gruppe feierten zusammen mit den ehrenamtlichen Begleiter/innen sowie den Verantwortlichen Gertrud Brenner und Irmgard Müller-Hoffmann ihr Jubiläum mit Kaffee, Kuchen und Musik.



2. Weitblick



Bild: Panthermedia

2.1. Zu Hause Daheim in Germering 2017

Im Mai fand die zweite bayernweite Aktionswoche „Zu Hause daheim“ statt, initiiert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und

Integration. Das Ziel der Aktionswoche war, für das Zukunftsthema „Leben im Alter“ zu sensibilisieren. Damit ältere Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können, braucht es vielfältige Unterstützungsangebote für ein selbstbestimmtes Leben in der häuslichen Umgebung und neue Formen des Zusammenlebens. Gerade auch Menschen mit einer Demenzerkrankung können im frühen und mittleren Stadium der Krankheit noch gut in den eigenen vier Wänden leben und sich in ihrer vertrauten Umgebung bewegen. Welche Hilfen und Unterstützungsangebote die Gesellschaft hierzu bietet, ist jedoch entscheidend.

Demenzkranken fürchten oft, wegen der Erkrankung zu scheitern und von anderen nicht ernst genommen zu werden. Die Folge hiervon ist, dass die Betroffenen und oft auch die Angehörigen die Erkrankung tabuisieren und sich zurückziehen, oftmals kommt es zu einer gesellschaftlichen Isolation. Nicht selten sind auch Berührungsängste mit der Krankheit seitens der Mitmenschen, verursacht durch mangelnde Information über die Erkrankung und durch eine große Unsicherheit im Umgang mit den Betroffenen.

„Gemeinsam Alltag leben trotz Demenz“ lautet der Titel, unter dem Germering das Thema Demenz aufgreift und beleuchtet im Rahmen der Aktionswoche „zu Hause daheim in Germering 2017“. Es war ein Projekt der Mitglieder des Germeringer Arbeitskreises „Rund ums Alter“, des Sozialdienstes Germering e.V., des Gerontopsychiatrischen Dienstes der Caritas Fürstenfeldbruck, der Wohnberatung der Diakonie Fürstenfeldbruck und der Germeringer Insel in Kooperation mit dem Einzelhandel im Wirtschaftsverband Germering. Die gemeinsame Aktion sollte in erster Linie dazu beitragen, dass die Gesellschaft sich für das Thema „Demenz“ öffnet und neue Wege des alltäglichen Zusammenlebens findet. Es gab einen gemeinsamen Informations- und Aktionsstand der über eine Woche lang im Mai, in verschiedenen Geschäften in Germering besucht werden konnte.

2.2. Wissenschaftliche Weiterbildung (CAS) an der KSFH München

Angewandte Gerontologie - Schwerpunkt Gesundheit, Case Management und Planung

Ab dem Wintersemester 2017/2018 wird an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München (KSFH) die wissenschaftliche Weiterbildung (CAS) Angewandte Gerontologie angeboten. Sie findet berufsbegleitend statt und ist zugänglich für berufserfahrene Praktikerinnen und Praktiker. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsprojekte werden mithilfe der (inter-)nationalen praxiserfahrenen Dozentinnen und Dozenten diskutiert und konkrete, innovative sowie partizipative Umsetzungen in die gerontologischen Arbeitsfelder verfolgt. Gleichzeitig wird durch pädagogische Begleitseminare Raum für persönliche Reflexion, Austausch und Entwicklung einer professionellen Haltung gegeben.

Das Wichtigste in Kürze

- **12 Tagungseinheiten** von Oktober 2017 bis Februar 2019 - jeweils Donnerstagmittag bis Samstagmittag; überwiegend am Campus Benediktbeuern sowie am Standort München und als Exkursion
- **4 Module** (Allgemeine und spezielle Gerontologie; Methoden der Gerontologie -Sozialplanung, Case Management und Leadership von Netzwerken; Innovative Versorgung, Teilhabe-, Gesundheitsförderung und Partizipation; Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Team)
- **pädagogisches Begleitseminar** zu Reflexion, Austausch und Weiterentwicklung der professionellen Haltung
- (inter-)national renommierte, wissenschaftlich sowie in der Praxis erfahrene **Dozent/innen**
- **Zugang** mit (1) einschlägigem Bachelor oder vergleichbarem Abschluss sowie auf Antrag auch Zugang mit Berufsausbildung und Nachweis der Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten z.B. durch Fortbildungen;

(2) zweijähriger Berufserfahrung im Feld der Gerontologie, inkl. 6monatiger Multiplikatoren-/Beratungs-/Leitungsfunktion (wenn Sie sich in den beschriebenen Zulassungsvoraussetzungen nicht wiederfinden, dann melden Sie sich gerne bei uns)

- die **Teilnahmegebühren** belaufen sich auf 3.900 Euro zzgl. 300 Euro Prüfungsgebühren, zahlbar in drei Raten.

Weitere Informationen und einen Flyer zum Downloaden finden Sie hier:

<http://www.ksfh.de/weiterbildung/wissenschaftliche-weiterbildung-angewandte-gerontologie>

2.3. Zwischenbilanz – Änderungen Pflegestärkungsgesetz

Seit dem 01.01.2017 gilt das PSG II und III. Hierdurch entstanden einige Änderungen und Neuerungen, wie etwa auch die Ablösung der Pflegestufen durch die Pflegegrade. Die Reform zeigt Wirkung, vor allem Demenzzranke werden nicht länger von Leistungen der Pflegeversicherung ausgeschlossen. Neu oder deutlich besser berücksichtigt werden seit 01.Januar 2017 Beeinträchtigungen der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit und des Erinnerns, wie etwa bei Demenz. Leichter Leistungen bekommt auch, wer aus der häuslichen Umgebung oft wegläuft, Arztbesuche nicht selbständig absolvieren oder sonst den Alltag nicht gut bewältigen kann. Im Zentrum der Begutachtung steht nun die Selbständigkeit der Betroffenen, nicht mehr der Pflegeaufwand in Minuten gerechnet, somit hat die „Minutenzählerei“ ein Ende. Betrachtet man die Prozentzahlen der Zuerkennungen bis 2017 und seit 01.2017 könnte man sagen, dass man leichter als pflegebedürftig eingestuft wird. So wurden früher rund 75 Prozent der Anträge positiv beschieden; seit Januar diesen Jahres sind es sogar 84 Prozent.

Aktuell müssen die Betroffenen und ihre Angehörigen deutlich länger als üblich auf einen Bescheid warten. Die vorgeschriebene 25 Tage Frist ist vorübergehend ausgesetzt worden, da bereits klar gewesen sei, dass auf die MDK-Gutachter

mehr Arbeit zukommt. Peter Pick, der Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes des Kassen-Spitzenverbandes, sagt, „Wer heute einen Pflegeantrag stellt, muss mit einer Bearbeitungszeit von vier bis acht Wochen rechnen“. In dringenden Fällen gelte eine Ein-Wochen-Frist. Ab 2018 soll die 25-Tage-Frist wieder gelten.

3. Veranstaltungen

Kontaktstelle Kempten Süd-Ost der Allgäu-Stiftung für Familie, Gesundheit und Pflege

Die Allgäu-Akademie in Kempten bietet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflegeberatung ab 8. Juli sowie ab 04. November kostenfreie Schulungsreihen für Angehörige und ehrenamtliche Betreuer von Menschen mit Demenz an. Anmeldungen unter 0831-56115-62 oder per Email an demenzhilfe@allgaeustift.de.

Die Schulung findet im AllgäuStift, Seniorenzentrum Marienpark gGmbH Rübezahweg 1 in 87437 Kempten statt.

Die Fortbildung ist an alle Interessierten gerichtet. Sie brauchen keinerlei Vorkenntnisse!

Termine erste Schulungsreihe - Schulung zum DemenzbegleiterIn

Das Seminar umfasst 40 Unterrichtseinheiten in der Zeit vom 08.07.2017 bis 29.07.2017.

Samstag, den 08.07.2017 von 8.30 – 16.00 Uhr

Samstag, den 29.07.2017 von 8.30 – 16.00 Uhr

Abendtermine jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr:

Dienstag, den 11.07./18.07./25.07.2017

Donnerstag, den 13.07./20.07./27.07.2017

Termine zweite Schulungsreihe - Schulung zum DemenzbegleiterIn

Das Seminar umfasst 40 Unterrichtseinheiten

in der Zeit vom 04.11.2017 bis 25.11.2017.

Samstag, den 04.11.2017 von 8.30 – 16.00 Uhr

Samstag, den 25.11.2017 von 8.30 – 16.00 Uhr

Abendtermine jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr:

Dienstag, den 07.11./14.11./21.11.2017

Donnerstag, den 09.11./16.11./23.11.2017

Dritter Bayerischer Fachtag Demenz des StmGP:

20.09.2017, 9.00 – 16.00 Uhr, Lichtenfels (Programm wird noch bekannt gegeben)

Schulungsangebot zum Seniorenbegleiter Landkreis Ostallgäu

Eine Kooperation mit dem Bistum Augsburg

Zwischen dem 06.10. und dem 19.11.2017 im Pfarramt St. Wolfgang in Lengenwang.

Die 8 Tageskurse sind inhaltlich vom Zentrum Bayern, Familie und Soziales (ZBFS) als eine von den Pflegekassen Pfarramt St. Wolfgang in Lengenwang.Schulung im Sinne des § 45a SGB XI anerkannt.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne bei der Senioren-Beauftragten des Landkreises Ostallgäu Christine Seiz-Göser unter 08342 / 911-475 oder E-Mail Christine.Seiz-Goeser@lra-oal.bayern.de.

4. Ausblick auf Veranstaltungen zum Weltalzheimertag

Memmingen:

21.09.17, 19.00 Uhr, Cineplex Memmingen: Kurzvortrag Dr. Steber, Kinofilm zum Thema „Demenz“, anschl. Infostände der Demenzhilfen Memmingen

Sonthofen:

21.09.17, 14.00 – 17.00 Uhr, Caritas-Sozialzentrum Sonthofen: Film zum Thema „Demenz“ und Information

Oberstdorf:

19.09.17, 14.00 – 17.00 Uhr, Haus der Senioren, Oberstdorf:
Wortgottesdienst für Menschen mit Demenz, Kaffee und Kuchen,
Filmklassiker aus den 60er Jahren

Oberstaufen:

22.09.17, 15.00 Uhr, Caritaszentrum St. Elisabeth: Gottesdienst für Menschen mit Demenz, anschl. Kaffee und Kuchen

Immenstadt:

21.09.17, 14.00 – 17.00 Uhr, ASB Immenstadt, Schützenstr. 1: offene Betreuungsgruppe: Singen für Menschen mit und ohne Demenz, Kaffee und Kuchen

5. Fach- und Begegnungstag Demenz

Am 20.07.2017 findet der diesjährige Fach- und Begegnungstag Demenz zum Thema „Demenz – bunt und kreativ“ im Kloster Irsee statt. Hierzu sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Beginn der Veranstaltung ist um 09:30 Uhr mit der Begrüßung von Herr Dr. Raueiser, Leiter des Bildungswerks. Das abwechslungsreiche Programm stellen wir Ihnen nachfolgend vor:

09:30 Uhr	<p>Begrüßung Dr. Stefan Raueiser, Leiter des Bildungswerks</p> <p>Grußworte Landrätin Maria Rita Zinnecker Klaus Fischer, Geschäftsführer Allgäu GmbH</p>
10:00 Uhr	<p>Impulsvorträge: Selbstbestimmt leben mit Demenz</p> <p>...aus gerontologischer Perspektive Prof. Dr. Martina Wolfinger, KSFH München</p> <p>...in der stationären Einrichtung Christa Buggele-Wagner, Ernst-Ott-Sozialzentrum Ichenhausen</p> <p>...aus betreuungsrechtlicher Perspektive Dipl. Soz.päd. Robert Immler</p> <p>...aus Perspektive einer Betroffenen Helga Rohra, Troztdemenz e.V.</p>
11:00 Uhr	<p>Vorstellung der Workshops Petra Christiansen-Lammel, Demenzhilfe Allgäu</p>
11:30 Uhr	<p>Marktplatz: Zeit für Austausch und Inspiration</p>
12:15 Uhr	<p>gemeinsames Mittagessen</p>

Workshops

13:15 – 14:15 Uhr und 14:30 – 15:30 Uhr

(zwei der Workshops können ausgewählt werden, Wechsel ist von 14:15 bis 14:30 Uhr)

1. „Ja, genau! Improvisations-Techniken für einen leichteren Umgang mit Menschen – egal, ob mit Demenz oder ohne“
Mario Müller, Impro und Demenz, Itrakon
2. „Biografiearbeit mit Herz und Hand“
Ressourcen- und körperorientierte Methoden im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen
Prof. Dr. Martina Wolfinger, KSFH München
3. „Ehrenamt/Freiwilligenarbeit:
Was soll/kann das bieten? Wo sind die Grenzen?“
Dr. Gabriele Kreutzner, Demenzsupport Stuttgart
4. „Demenz bunt und kreativ“
Ein Workshop für Menschen mit Demenz
Dipl. Soz.päd. Petra Christiansen-Lammel, Demenzhilfe Allgäu
5. „Kunst trifft Demenz“
Kreative Begleitung für Menschen mit Demenz
Marie-Luise Anten-Dittmar, Kunsttherapeutin
6. „Was kann ich als Angehöriger tun?“
Ideen zur Beschäftigung für Menschen mit Demenz, vorgestellt vom SingLiesel-Verlag
Annette Röser, SingLiesel GmbH
7. „Mein Leben mit Demenz – Herausforderungen und Chancen“
Helga Rohra, Trotsdemenz e.V.

15:45 Uhr

Tagesausklang

Netzwerk-Kaffee in der Orangerie

Verabschiedung

Petra Christiansen-Lammel, Demenzhilfe Allgäu

16:00 Uhr

Offizielles Ende der Veranstaltung

Der Fach- und Begegnungstag wird in diesem Jahr von der Ausstellung „Den Faden verlieren“ begleitet. Die Ausstellung besteht aus Kunstobjekten von Demenzbetroffenen und der Künstlerin Marie-Luise Anten-Dittmar.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann sich aktuell noch anmelden, direkt beim Bildungswerk Irsee unter: http://www.bildungswerk-irsee.de/prog_content.epl?-semid=6373&planung=&next=



Demenz – bunt und kreativ

**3. Fach – und Begegnungstag Demenz
der Demenzhilfe Allgäu**

**am 20.07.2017
von 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr
im Kloster Irsee**



- » Impulsvorträge
„Selbstbestimmt leben mit Demenz“
- » Marktplatz - Zeit für Austausch
und Inspiration
- » Workshops „Demenz –
bunt und kreativ“

Zielgruppe:
Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
in der Demenzhilfe, Betroffene, Ange-
hörige, Fachkräfte und
Interessierte

Mit Prof. Dr. Martina Wolfinger,
Katholische Stiftungshochschule
München, Dr. Gabriele Kreutzner,
Demenz Support Stuttgart und
Helga Rohra, TROTZDEMENTZ e.V.

Anmeldung erwünscht bis zum
05.07.2017 beim Bildungswerk Irsee
www.bildungswerk-irsee.de

